

Mailbetreff: Zuflucht Kultur & Hofspielhaus München - „Orfeo. Eine transkulturelle Oper“ - Premiere am 14. März 2018 - weitere Vorstellungen in München und Stuttgart im März, April und Mai

Liebe Journalistinnen und Journalisten,  
ausgesprochen vielversprechend laufen seit 1. Februar die Proben für die nächste kleinere, aber feine Premiere von **Zuflucht Kultur: Orfeo. Eine transkulturelle Oper** – musikalisch basierend auf Claudio Monteverdi, C. W. Gluck, C. H. Graun und Joseph Haydn, wie immer realisiert mit einem bunten interkulturellen Team aus Opernprofis und geflüchteten Darstellern. Als Koproduzent und Spielstätte ist das **Hofspielhaus München** mit im Boot, das im vergangenen Sommer bereits das Zuflucht Kultur-Programm *LABO AGEN* auf die atmosphärische Bühne im Herzen Münchens brachte. Das funktionierte so gut, dass beide Partner Lust bekamen auf ein gemeinsames Projekt. So wurde die Idee für *Orfeo* geboren...

**Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie über Orfeo berichten.** Ankündigungen sind uns dabei ebenso willkommen wie Rezensionen. Bitte lassen Sie es mich wissen, falls ich den Kontakt zum künstlerischen Team vermitteln soll und/oder Sie eine Probe besuchen möchten.

Schöne Grüße

Nicola Steller

Pressearbeit Zuflucht Kultur e.V.

**PS: Im Anschluss an die Münchner Aufführungen reist Orfeo übrigens weiter nach Stuttgart. Auch hierzu herzliche Einladung!**

---

bitte zurück an: [steller@freie-pr.de](mailto:steller@freie-pr.de) / Tel. 07156-350616 / Fax 07156-350627

**Monteverdi, Graun, Gluck, Haydn**  
**Orfeo. Eine transkulturelle Oper**

Bitte reservieren Sie mir

eine Pressekarte    zwei Pressekarten für

**Hofspielhaus München**

- Premiere** am Mittwoch, 14. März 2018 um 20:00 Uhr
- Freitag, 16. März 2018 um 20:00 Uhr
- Dienstag, 20. März 2018 um 20:00 Uhr
- Mittwoch, 21. März 2018 um 20:00 Uhr
- Freitag, 6. April 2018 um 20:00 Uhr
- Samstag, 7. April 2018 um 20:00 Uhr
- Donnerstag, 12. April 2018 um 20:00 Uhr
- Freitag, 13. April 2018 um 20:00 Uhr

**Freies Musikzentrum Stuttgart-Feuerbach**

- Samstag, 28. April 2018 um 19:30 Uhr
- Sonntag, 29. April 2018 um 19:30 Uhr
- Donnerstag, 10. Mai 2018 um 19:30 Uhr
- Freitag, 11. Mai 2018 um 19:30 Uhr
- Samstag, 12. Mai 2018 um 19:30 Uhr

---

Name:

Zeitung / Zeitschrift / Sender:

Adresse:

Tel.

E-Mail

**Monteverdi, Graun, Gluck, Haydn**

***Orfeo*. Eine transkulturelle Oper**

**Eine Koproduktion von Zuflucht Kultur e.V. und Hofspielhaus München**

**Premiere** am Mittwoch, 14. März 2018 um 20:00 Uhr, Hofspielhaus München

**weitere Vorstellungen im Hofspielhaus München am Freitag, 16. März 2018 / Dienstag, 20. März 2018 / Mittwoch, 21. März 2018 / Freitag, 6. April 2018 / Samstag, 7. April 2018 / Donnerstag, 12. April 2018 / Freitag, 13. April 2018 – jeweils um 20:00 Uhr**

**weitere Vorstellungen im Freien Musikzentrum Stuttgart-Feuerbach am Samstag, 28. April 2018 / Sonntag, 29. April 2018 / Donnerstag, 10. Mai 2018 / Freitag, 11. Mai 2018 / Samstag, 12. Mai 2018 – jeweils um 19:30 Uhr**

Musik: Claudio Monteverdi, Christoph Willibald Gluck, Carl Heinrich Graun, Joseph Haydn

Orfeo: Cornelia Lanz (Mezzosopran & Geige)

Eurydike: Sela Bieri (Sopran)

Al-Mustafa: Ayden Antanyos

Al-Mitra: Walaa Kanaieh

Amor: Wissam Kanaieh

Pluton: Maher Hamida

Charon/Gitarre: Mazen Mohsen

Musikalische Leitung & Piano: Norbert Groh

Violine: Esther Schöpf

Regie: Annette Lubosch

Regieassistent: Florian Prestele

Dramaturgie: Sascha Fersch

Licht / Installation: Simon Riegel

Abendspielleitung: Marlene Eder / Verena Mittermeier

Produktionsleitung: Cornelia Lanz

Gefördert vom Bezirksausschuss 1 Altstadt-Lehel und von Friedrich Wilhelm Tiller

### ***Orfeo*: Die ideale Vorlage**

Der antike Mythos bietet die perfekte Folie für eine Art des Verschwindens, die unsere Gesellschaft derzeit stark beschäftigt: Warum erliegen – immer wieder auch Frauen – der Faszination des IS? Warum reisen so viele junge Menschen in die Bürgerkriegsgebiete des Nahen Ostens, um sich Terroristen anzuschließen? Und wie kann es gelingen, sie wieder zurückzuholen und vom Wert der Demokratie und des Friedens zu überzeugen?

In dieser Neuinterpretation des Stoffes will Orfeo Eurydike folgerichtig aus der Verstrickung in den IS befreien. Die Grundlage schafft eine Collage aus Vertonungen und Texten. Dazu gehören Bearbeitungen von Claudio Monteverdi, Carl Heinrich Graun, Christoph Willibald Gluck und Joseph Haydn ebenso wie gesprochene Passagen aus Büchern von Khalil Gibran, Abu Temmam, Orhan Pamuk und *Frauen für den Dschihad*. Dieses Manifest der Al-Khansaa-Brigade, einer rein weiblichen Einheit der Terrororganisation IS, beschreibt den Alltag und die Rolle der Frauen im selbsternannten Kalifat.

### ***Orfeo*: Eine neue Perspektive**

Auf der Bühne hat sich Zuflucht Kultur in den vergangenen Jahren intensiv mit persönlichen Geschichten von der Flucht und Ankunft in Deutschland, dem mühsamen Weg zu Anerkennung und Integration auseinandergesetzt. Wie Orpheus wenden wir mit der neuen Produktion den Blick zum ersten Mal in die entgegengesetzte Richtung. Was ist mit den (jungen) Menschen, die den Frieden und die Sicherheit Europas ablehnen? Die heimlich ausreisen in die Kampfgebiete des Nahen Ostens – in merkwürdige, zerbombte Transitzonen, die nach Jahren des Bürgerkriegs tatsächlich mehr der Unterwelt gleichen als den pulsierenden Metropolen, die sie einmal waren.

Der schlichte Bühnenraum des Hofspielhauses bietet die ideale Location für dieses Setting: Ein paar Gebäudereste aus Beton – irgendwo zwischen Ruine und Wohlstandsmüll – schaffen zusammen mit Videoprojektionen zusätzliche Erzähl-Ebenen, zwischen Leben und Tod, zwischen Krieg und Frieden.

### ***Orfeo: Ein Orpheus für unsere Zeit***

Al-Mustafa sitzt am Meer und wartet. Bei ihm ist eine Gruppe Geflüchteter. Er erzählt ihnen eine Geschichte über die Liebe und den Tod. Orfeos Geliebte Eurydike ist plötzlich in einen religiösen Wahn verfallen und ist verschwunden. Sie wird in Syrien gesehen, mitten im Kriegsgebiet. Ist sie etwa freiwillig dort? Auf den Rat von Amor und Al-Mitra folgt ihr Orfeo dorthin. In den zerstörten Städten zwischen all den Toten findet er sie schließlich. Da stellen Pluton und Charon eine harte Bedingung: Auf dem ganzen Heimweg kein einziger Blickkontakt zwischen den zwei Liebenden.

### **Probenfoto 1 von *Anni Klatte* - für Bildunterschrift**

vorne links: Mazen Mohsen (Charon) - vorne rechts: Sela Bieri (Eurydike)

Mitte: Cornelia Lanz (Orfeo)

hinten von links nach rechts: Ayden Antanyos - Maher Hamida (Pluton) - Wissam Kanaieh (Amor) - Walaa Kanaieh (Al-Mitra)

### **Orfeo: Das künstlerische Team**

**Norbert Groh** (Musikalische Leitung)

studierte Klavier und Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater in München sowie der Hochschule für Musik Karlsruhe und vertiefte seine Kenntnisse in Meisterkursen bei Oleg Maisenberg und Vitaly Margulis. Nach seinem Konzertexamen nahm er ein Dirigierstudium am Richard-Strauss-Konservatorium München bei Ulrich Weder auf, das ihn bald an die Städtischen Bühnen Augsburg und an die Bayerische Staatsoper führte. Neben seiner Dozententätigkeit an der Hochschule für Musik und Theater München steht Norbert Groh heute als Kammermusiker, Solist und Dirigent auf nationalen wie internationalen Konzertpodien, darunter das Schleswig-Holstein-Festival, die Münchner Opernfestspiele, die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und das Festival der amici della musica, Milano. Konzertreisen führten ihn unter anderem in die USA, nach Spanien, Finnland und Australien.

Mehr Informationen: [www.info-musikleben.de](http://www.info-musikleben.de)

**Annette Lubosch** (Regie) studierte Musical am Tanz- und Gesangstudio Theater an der Wien sowie Operngesang an der Hochschule für Musik und Theater München. Engagements als Sängerin und Schauspielerin führten sie unter anderem zu den Bregenzer Festspielen, den Bad Hersfelder Festspielen, an das Residenztheater München, an die Alte Oper Frankfurt, an die Theater Augsburg, Görlitz, Göttingen sowie an die Philharmonie Berlin und die Philharmonie München. Ihr Debüt als Regisseurin gab Annette Lubosch mit dem Musical *Hair*. Darauf folgten Operetten wie *Die Fledermaus* oder Singspiele wie *Zefix Halleluja – die vogelwilde Münchenrevue*. Ein Dauerbrenner ist ihr Stück *Peter Alexander – ein Leben*, das im Hofspielhaus München seit Anfang 2016 zu sehen ist.

Mehr Informationen: [www.annettelubosch.com](http://www.annettelubosch.com)

**Sascha Fersch** (Dramaturgie) arbeitete zwei Jahre lang als Regieassistent am Theater Ingolstadt. Darauf folgte ein Studium der Theaterwissenschaft, Philosophie und Europäischen Ethnologie mit einem Abschluss als Magister im Sommer 2016. Bereits während des Studiums veröffentlichte er drei Gedichtbände, drehte Kurzfilme und schrieb Drehbücher. Mittlerweile ist er hauptsächlich als Autor für Serienentwicklung und Werbung tätig, ist aber auch mit einer Lesung auf Tour sowie als Musiker in verschiedenen Formationen zu sehen.

Mehr Informationen: [www.sascha-fersch.com](http://www.sascha-fersch.com)

**Christiane Brammer** (Produktion & Intendantin Hofspielhaus München) studierte Gesang in Augsburg und München. Hineingeboren in eine Schauspielerfamilie, die mit einem eigenen Ensemble um die Welt reiste, ließ sie die Idee nie los, selbst ein Theater zu gründen. Im Jahre 2015 eröffnete Christiane Brammer das Hofspielhaus – das neue Theater im Herzen von München. Bekannt wurde die Theaterintendantin, Regisseurin und Schauspielerin durch ihre Fernsehrollen, unter anderem im Tatort und in der Serie *Die Fallers* im SWR.

Die Mezzosopranistin **Cornelia Lanz** (Orfeo & Produktionsleitung) ist dem Hofspielhaus-Publikum wohl bekannt als Orlowsky in der letztjährigen Produktion von Johann Strauss' Die Fledermaus. Die Mitbegründerin von Zuflucht Kultur war als international gefragte Mezzosopranistin unter anderem an folgenden Orten zu hören: Tonhalle Zürich, Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Prinzregententheater München, Liederhalle Stuttgart, Stiftskirche Stuttgart, Ulmer Münster, Sebalduskirche Nürnberg mit Orchestern wie dem Zürcher Kammerorchester, Kammerorchester der Münchner Philharmoniker, Berliner Symphoniker. Die Staatsoper Stuttgart, das Landestheater Schleswig-Holstein und das Theater Nordhausen engagierten Cornelia Lanz. Sie sang beim Lucerne-Festival, bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen und beim Europäischen Kirchenmusikfestival Schwäbisch Gmünd. Die Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes erhielt den Bruno-Frey-Preis, den Förderpreis Kultur des Landkreises Biberach, den Zonta Kunst- und Kulturaward Oberschwaben und war Finalistin im Wiener Nico-Dostal Operettenwettbewerb. Im Oratorienfach singt sie die großen Altpartien. Ihr Lied-Debutalbum erschien bei Hänssler-Classic. Seit 2014 ist sie aktiv als Produzentin, Leiterin, Initiatorin und Sängerin in den medial viel beachteten Opernproduktionen von Zuflucht Kultur e.V. Mehr Informationen: [www.cornelia-lanz.com](http://www.cornelia-lanz.com)

Die Schweizer Sopranistin **Sela Bieri** (Eurydike) studierte an der Zürcher Hochschule der Künste und debütierte im Sommer 2011 als Clarice in Mozarts Pasticcio *Diener zweier Herren* im Schloss Nymphenburg. Es folgten zahlreiche Gastspiele in Deutschland, Österreich und der Schweiz, unter anderem im Cuvilliés-Theater und dem Residenztheater München. Mit ihrem Solorecital *Süße Gifte – Wenn Musik verführt* trat sie bei den Festspielen Zürich und beim Altenberger Kultursommer auf. Sela Bieri ist Preisträgerin des Kiwanis Wettbewerbes 2010 und Stipendiatin der Stiftungen von Margrit Meister und Elsy Meyer sowie der Gamil Stiftung. 2014 spielte sie ihre erste CD mit dem Recital *Im Zauberkreis der Nacht* ein. Aktuell ist Sela Bieri als freischaffende Sängerin in Oper, Oratorium und Konzert zu hören.

Mehr Informationen: [www.selabieri.com](http://www.selabieri.com)

Der Iraker **Ayden Antanyos** (Al-Mustafa) wurde 1982 in Mosul geboren, wo er am Institute of Fine Arts mit der Regie für das Theaterstück Die Rückkehr der Pferde seine Hochschulreife erlangte. Anschließend studierte er an der Universität von Mossul Theaterwissenschaften mit Schwerpunkt Schauspiel und war gleichzeitig bei mehreren TV-Sendern als Kameramann, Cutter und Regisseur tätig. 2010 kam der irakische Christ über die Türkei, Griechenland und Frankreich nach Deutschland. Nach mehreren Sprach- und Weiterbildungskursen, unter anderem an der Ludwig-Maximilians-Universität München, arbeitet er heute als Kameramann. Er wirkte bislang bei zwei Zuflucht Kultur-Produktion mit: in *ZAIDE. EINE FLUCHT.* als Soliman; in *Idomeneo* führte er die Live-Kamera.

**Maher Hamida** (Pluton) wurde in Syrien geboren und ging dort zur Schule. Im November 2016 kam er nach München. Er arbeitete als Koch und als Verkäufer. Mittlerweile besucht er wieder die Schule, um die Mittlere Reife zu machen. Seine große Leidenschaft und sein liebstes Hobby ist das Theaterspielen. Er stand bereits bei mehreren anderen Projekten des Vereins Zuflucht Kultur auf der Bühne. Darüber hinaus interessiert er sich aber auch für HipHop und hat bereits eigene Rap-Texte auf Deutsch und Arabisch verfasst, die sich mit den Themen Flucht und Krieg auseinandersetzen.

**Mazen Mohsen** (Charon & Gitarre) wurde 1994 in Sweida, Syrien, geboren. Dort arbeitete er nach einem zweijährigen Studium als Musikschullehrer für Gitarre und Oud. Er entschloss sich zu flüchten, da er aufgrund des Krieges keine Möglichkeit sah, sich seinen Traum zu erfüllen und Operngesang zu studieren. Seit August 2015 ist er in Deutschland und sucht nach Möglichkeiten, seine musikalische Arbeit fortzusetzen und Opernsänger zu werden. Mazen mag es besonders, wenn sich verschiedene Kulturen innerhalb einer Inszenierung mischen, wie in *Idomeneo*. Heute lebt Mazen in Marbach am Neckar und leitet dort den Flüchtlingskinderchor.

**Wissam Kanaieh** (Amor) kam direkt nach ihrem Abitur nach Deutschland, zusammen mit ihrem Vater und ihrer Schwester Walaa. Sie spricht fließend Arabisch, Französisch und Englisch und liebt andere Sprachen und andere Kulturen. Mit ihrer wunderbaren Stimme tritt sie bei Konzerten von Zuflucht Kultur mit arabischen Solos auf und gibt Workshops in Schulen, Flüchtlingsheimen und Universitäten. Sie betont stets das große Glück, ihre Gedanken in Deutschland frei äußern zu können und appelliert für Frieden, Völkerverständigung und Frauenrechte. In der Zuflucht Kultur-Produktion *Carmen* sang sie die Rolle der Maria. Sie strebt eine Ausbildung als Erzieherin an.

**Walaa Kanaieh** (Al-Mitra) kam vor gut einem Jahr von Syrien nach Deutschland. Sie wuchs mit den Sprachen Französisch und Arabisch auf und spricht sehr gut Englisch. Ihr großes Sprachtalent möchte sie beruflich einsetzen und in einem Studium in Deutschland weiterbilden. Sie traf Cornelia Lanz beim Welcome Café der Münchner Kammerspiele und ist seitdem bei Projekten von Zuflucht Kultur in tragenden Rollen auf der Bühne – zuletzt in *Carmen* als Manuelita. Ihre Motivation: Indem sie ihre Geschichte auf der Bühne und in einem freien, friedlichen Land erzählt, lernt sie, besser mit ihrer Vergangenheit umzugehen.

### **Esther Schöpf** (Violine)

begann bereits mit vier Jahren, Geige zu spielen – und war bald Feuer und Flamme für die Musik. Sie studierte Violine und Kammermusik an den Konservatorien von München und Genf. Mit ihren Ensembles, dem Schwabinger Klaviertrio und dem Quartett nonSordino, ist sie als Kammermusikerin auf zahlreichen Bühnen und Festivals präsent, darunter die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, die Würzburger Mozartfestspiele und der Heidelberger Frühling. Große Freude machen ihr besondere Projekte in Kooperation mit namhaften Sprechern und Schauspielern oder als Gast an renommierten Theatern wie dem Bayerischen Staatsschauspiel oder dem Schauspielhaus Zürich. Als Violinpädagogin unterrichtet sie außerdem am Institut für Musikpädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Mehr Informationen: [www.info-musikleben.de](http://www.info-musikleben.de)

### **Karteninformationen**

Tickets zu € 25,00 ermäßigt € 15,00 über:

[www.hofspielhaus.de](http://www.hofspielhaus.de) oder [muenchenticket.de](http://muenchenticket.de), Tel. 089-54818181

### **Über Zuflucht Kultur e.V.**

*Così fan tutte* (Oktober 2014), *ZAIDE.EINE FLUCHT*. (August 2015), *Idomeneo* im Juli 2016 und zuletzt *Carmen* (September 2017): Mit beinahe unheimlichem Timing halten die vier Opernproduktionen von Zuflucht Kultur e.V. der Entwicklung der Flüchtlingspolitik in Deutschland und Europa den Spiegel vor. Der fünfte Streich ist bereits in Arbeit und wird im August 2018 Premiere haben.

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, mit und durch Kultur Brücken zwischen Flüchtlingen und der einheimischen Bevölkerung zu bauen. Er arbeitet zuallererst künstlerisch, organisiert mittlerweile aber auch eine Vielzahl von politisch-sozialen Auftritten eines eigens gegründeten Projektchors und -ensembles. Anfang September 2015, kurz nach Öffnung der deutschen Grenzen für in Südosteuropa festsitzende Flüchtlinge, gastierte der Chor *Zuflucht* beim Bürgerfest des Bundespräsidenten auf Schloss Bellevue; außerdem war er im ZDF bei Markus Lanz und Johannes B. Kerner zu erleben. In diesen bewegten Zeiten erreichten und erreichen die Macher laufend weitere Einladungen von Institutionen, die sich für Menschenrechte einsetzen: Unter anderem stand der Chor beim europäischen Konsultationstreffen des World Humanitarian Summit der Vereinten Nationen und bei der Eröffnung



der Generalversammlung der International Federation of Red Cross and Red Crescent Societies auf der Bühne, beides in Genf. Mit Auftritten wie diesen gelingt es dem Verein Zuflucht Kultur und seinem Chor so auch auf internationaler Ebene, das viel diskutierte Thema Flüchtlinge mit einem starken, hoffnungsvollen Projekt zu verbinden. Der bislang schönste Erfolg der Arbeit von Zuflucht Kultur: Das ZDF-Format *Die Anstalt* erhielt für die Sendung mit dem syrischen Flüchtlingschor Zuflucht den **Grimmepreis 2015** „für den Moment der Echtheit und Wichtigkeit“. Eben diese Ausgabe wurde noch ein zweites Mal geehrt. Die deutsche Sektion von Amnesty International zeichnete sie mit dem **Marler Medienpreis für Menschenrechte 2015** aus. Vor kurzem wurde der Verein auch direkt ausgezeichnet – mit dem **Förderpreis der Pill Mayer Stiftung für interkulturellen Dialog 2016**.

Mehr Informationen: [www.zufluchtkultur.de](http://www.zufluchtkultur.de)

### Über das Hofspielhaus München

Das Hofspielhaus in der Falkenturmstraße 8 wurde vor erst zweieinhalb Jahren von der Schauspielerin Christiane Brammer, bekannt als Bea Faller in der Serie Die Fallers, gegründet. Mit seinen hochkarätigen Eigenproduktionen nennen die Medien das bezaubernde Theater im Herzen von München schon jetzt in einem Atemzug mit den großen Häusern – als kleine, feine Perle in Bestlage, nahe der Maximilianstraße und dem Marienplatz. Auf dem Spielplan: Kabarett, Konzerte, Opern und Operetten, Salon-Abende und vieles mehr. Schauspiel-Stars wie Michael Mendl, Heio von Stetten, Michaela May, Ottfried Fischer, Katerina Jakob, Janina Hartwig, Jutta Speidel kann das Publikum hier hautnah erleben. Im Sommer verwandelt sich der charmante Innenhof mit Pariser Flair zudem in Münchens kleinste Freilichtbühne. Kurzum: ein Ort des Theaters, der Kunst und der Begegnung. Eine Oase des Denkens und des Seins. Ein Ort der Musik. Ein Ort fürs Feiern, Plaudern, Essen.

Mehr Informationen: [www.hofspielhaus.de](http://www.hofspielhaus.de)

Pressekontakt Zuflucht Kultur e.V.: Nicola Steller, [steller@freie-pr.de](mailto:steller@freie-pr.de), Tel. 07156-350616

Pressekontakt Hofspielhaus München: Barbara Fleischmann, [presse@hofspielhaus.de](mailto:presse@hofspielhaus.de), Tel. 0152-34027301

--

Nicola Steller  
Freie Medien- und Öffentlichkeitsarbeit  
Stuttgarter Straße 32  
71254 Ditzingen

Tel.: +49 - 71 56 - 35 06 16

Fax : +49 - 71 56 - 35 06 27

[steller@freie-pr.de](mailto:steller@freie-pr.de)

[www.freie-pr.de](http://www.freie-pr.de)